

33 Signale der Wertschätzung

1. Der Geburtstagsanruf des Chefs, der am Jubeltag des Mitarbeiters gerade auf Dienstreise ist
2. Der Schwangerenparkplatz nah beim Haupteingang
3. Der persönliche Willkommensgruß für Krankheitsrückkehrer (zum Beispiel Blumenstrauß und Karte)
4. Die Visitenkarte auch für Azubis
5. Die Schultüte zur Begrüßung neuer Auszubildender (mit Süßigkeiten, Seminargutschein, Unterlagen zum Unternehmen)
6. Der Familientag für Mitarbeiter und ihre Angehörigen
7. Das „Eis für alle“ an Hundstagen
8. Der hauseigene Sportkurs im Meeting-Raum
9. Der freundliche, frisch renovierte Raum für die Mittagspause
10. Die Mitsprache der Mitarbeiter bei der Gestaltung der Pausenräume (Soll das Budget für Kicker, Sitzgelegenheiten im Freien, teuren Kaffeevollautomaten oder x ausgegeben werden?)
11. Die wöchentliche Chefsprechstunde, in der jeder Mitarbeiter Fragen loswerden kann, die ihm wichtig sind
12. Der Jobtausch, bei dem Chefs für einen Tag die Aufgaben der Mitarbeiter (am Empfang, in der Kundenbetreuung, in der Auslieferung ...) übernehmen, um Probleme vor Ort besser einschätzen zu können
13. Das Vorstellen einzelner Abteilungen oder Mitarbeiter in der Hauszeitschrift
14. Der Schokoladengruß zum Nikolaustag
15. Die Wahlfreiheit statt der Standardprämie: Geld oder lieber ein freier Tag?
16. Die mehrsprachige Mitarbeiterzeitung im Großunternehmen mit multikultureller Belegschaft
17. Die zusätzliche Urlaubswoche für 10-jährige Unternehmenszugehörigkeit

18. Die Azubi-Filiale: Für einen Monat übernehmen Auszubildende sämtliche Funktionen in einer Niederlassung, von der Kundenbetreuung bis zur Leitung
19. Der Großelterndienst für Eltern in Betreuungsnot: Ehemalige Mitarbeiter springen ehrenamtlich ein, das Unternehmen übernimmt die Koordination
20. Das individuelle Dienstfahrzeug: Auto, Bahncard oder lieber E-Bike?
21. Die Seminarbewirtung oder das Kantinenessen mit Rücksicht auf muslimische Kollegen
22. Der Jubiläumsband, in dem alle Mitarbeiter des Unternehmens von der Reinigungskraft bis zum Vorstand mit Foto und Namen vorgestellt werden
23. Der mobile Masseur, der verspannte Rücken lockert
24. Das Cheffrühstück oder Chefessen, zu dem einmal im Monat rotierend drei Mitarbeiter eingeladen sind
25. Die Mitsprache der Belegschaft beim Kantinenessen: Auch vegetarisch? Vegan? Kalorienarm? Deftig?
26. Das persönliche Geburtstagsgeschenk für enge Mitarbeiter, für das befreundete Kollegen um Tipps gebeten werden
27. Die Kurzvorstellung und Begrüßung neuer Mitarbeiter mit Foto und Willkommensgruß am Schwarzen Brett
28. Das Wellness-Wochenende im Vier-Sterne-Hotel als Dankeschön für das wochenlange Engagement in einem wichtigen Projekt
29. Das Seminar oder die Beratungsstelle zum Thema „Wenn die Eltern älter werden“ für Mitarbeiter, die Angehörige pflegen
30. Das Interesse für die Hobbys der Mitarbeiter (Musiker machen Musik auf der Betriebsfeier, Hobby-Imker liefert Honig, der zu Weihnachten verschenkt wird)
31. Die systematische Einbeziehung des Teams bei Neueinstellungen (zum Beispiel durch einen Probe-

arbeitstag des/der Neuen und durch Kollegen-Feedbacks am Ende der Probezeit)

32. Der ganz besondere Betriebsausflug in erfolgreichen Jahren (gemeinsam nach London oder Paris, der Flug auf die Insel o. Ä.)
33. Der Deutschkurs für Nichtmuttersprachler, der Fremdsprachenkurs für deutschsprachige Mitarbeiter

Individuelle Formen finden

Viele dieser Ideen werden bereits erfolgreich umgesetzt. Dienstfahräder für bis zu 10 000 Euro gibt es zum Beispiel bei SAP, ein „Cheffessen“ im Designhotel „Der Blaue Reiter“, den Sportkurs im Meeting-Raum in einem mittelständischen Verlag, das Jubiläumsbuch mit Fotos aller Mitarbeiter brachte das VW-Werk Kassel heraus, ein dicker Band mit vielen Tausend Fotos. Generell gilt: Wirksam sind Gesten, die von Herzen kommen, nicht das starre Abarbeiten von Programmen. Was passt zu Ihnen? Was zu Ihren Mitarbeitern? Zusätzliche Ideen und Anregungen liefert Marc Klejbor in seinem Buch „Rituale der Wertschätzung“ (2014).

Instrumente: Leitbild oder „Leid-Bild“?

Glaut man der Außendarstellung vieler Unternehmen, ist der Ruf nach mehr Wertschätzung eigentlich überflüssig. Fast alle Organisationen verpflichten sich in einem Leitbild nicht nur auf Innovation und Kundenfreundlichkeit, sondern auch auf einen mitmenschlichen Umgang. Sätze wie „Wir gehen wertschätzend und respektvoll miteinander um und begegnen uns auf Augenhöhe“ (Deutsche Postbank AG), „Wir begegnen einander offen, mit Vertrauen und Respekt“ (REWE Group) oder „Wir unterstützen und motivieren uns gegenseitig“ (Hessische Polizei) sind typisch. Damit ist alles in Ordnung, wenn wir annehmen, dass den Worten Taten folgen. Doch nicht immer sieht die Praxis so